



Chronik von Frohburg.

1900.

I. Allgemeines.

Obwohl auf Grund einer Verordnung unsrer Hohen Königl. Landesregierung infolge eines Beschlusses des Bundesrates und eines Wunsches Sr. Maj. des Kaisers am Anfange des Jahres 1900 der Anfang eines neuen Jahrhunderts im deutschen Reiche verkündigt und gefeiert worden ist, so wird doch von Vielen dieser Wendepunkt in der Zeitrechnung erst an dieser Jahreswende, von 1900 zu 1901 gefeiert, wie es auch vor 100 Jahren in Sachsen und in Frohburg gehalten worden ist.

Am Schlusse des Jahres 1800 schrieb der Kantor Wohlfarth ins Kirchenbuch:

Wird nach hundert Erdenjahren noch die Nachwelt, daß wir waren, Wissen? Oder trägt die Zeit bald uns zur Vergessenheit?
Wird sie noch die Formen lieben, wonach ihre Väter schrieben?
Wird sie klüger, frommer sein? besser Zeiten sich erfreun?
Wird, was Kant und Fichte lehren, noch der späte Enkel ehren?
Wird der blinden Eifrer Bunft Wahrheit schätzen und Vernunft?
Wird man noch nach fernem Tagen: „Mensch, was glaubst Du?“ Menschen Die Erziehung, Temperament, Denken, Handeln von uns trennt? [fragen,
Wird man noch von Kehern wissen? oder jeden Bruder grüßen,
Den des Weltenvaters Ruf liebend für den Himmel schuf?
Wird — was wir für Wahrheit halten — einst ein ewiger Friede walten?
Oder wird auch Krieg und Streit schänden noch die Folgezeit?
Leih, o Zeit! uns deine Flügel, zeig uns in der Zukunft Spiegel
Was wir hoffen, Ruh und Glück, helle unsern düstern Blick!
O, der Menschenfreund, der Weise, gebe, Enkel, euch zum Preise,
Daß vom Pole bis zum Pol künftig blühe Menschenwohl!

Dieselben Fragen bewegen auch jetzt noch der Menschen Sehnen und Hoffen und wahrscheinlich nach abermals hundert Jahren auch noch. Aber eine Gegenüberstellung von Sonst und Jetzt kann Umwandlung und Fortschritt zeigen:

I. Sax. II

1079 *5*

1901 * 721 D